

„Die Torjägerkanone® für alle“: Das musst Du wissen

FUSSBALL.DE und der kicker starten in Kooperation mit Volkswagen eine ganz besondere Aktion: „Die Torjägerkanone® für alle“. Hier die wichtigsten Informationen auf einen Blick.

Um was geht es genau?

Ab dieser Saison wird nicht nur in der Bundesliga der offizielle Torschützenkönig gekürt. Im Rahmen der Aktion „Die Torjägerkanone® für alle“ werden bei den Männern die besten Torjäger von der 3. Liga bis zur 11. Liga sowie bei den Frauen die treffsichersten Stürmerinnen bis zur 7. Liga offiziell mit der Torjägerkanone ausgezeichnet – insgesamt also (mindestens) 16 Personen. Sie werden nach der Saison gemeinsam im Rahmen einer Veranstaltung von kicker, FUSSBALL.DE und Volkswagen geehrt. Volkswagen lädt als Partner der Aktion alle Siegerinnen und Sieger zu einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft mit Rahmenprogramm ein.

Was ist zu beachten?

Für jede Spielklassenebene von der 3. Liga bis zur 11. Liga (Männer) bzw. von der Flyeralarm Frauen-Bundesliga bis zur 7. Liga (Frauen) wird Deutschlands bester Torjäger und beste Torjägerin gesucht. Nehmen wir beispielsweise die Oberliga: Es wird dort am Saisonende nicht der erfolgreichste Goalgetter jeder einzelnen Staffel ausgezeichnet, sondern nur der bundesweite Top-Torschütze der 5. Liga.

Die vielfältige Landschaft an Ligen und Spielklassen in ganz Fußballdeutschland vergleichbar zu machen, ist gar nicht so leicht. Wichtig: Für die Torjägerkanonen-Wertung ist die Spielklassenebene ausschlaggebend, nicht der Liganame. Denn: Die Unterteilungen und Namen unterscheiden sich je nach Landesverband. Was in Hessen Gruppenliga heißt, ist anderswo die Landesliga. Die Verbandsliga ist in vielen Landesverbänden die 6. Liga, in anderen Gebieten wiederum eine Stufe tiefer angesiedelt. Wir haben es deshalb ganz einfach und einheitlich gehalten. Wir führen Rankings für die 3. Liga, 4. Liga, 5. Liga, 6. Liga, 7. Liga usw.

Wie wird gewertet?

Es zählt die Zahl der geschossenen Tore. Wer die meisten Buden auf dem Konto hat, ist die Nummer eins. Auf Torquoten oder besondere Schlüssel wird – sofern keine Torgleichheit besteht - verzichtet, auch wenn die Staffeln einer Spielklassenebene zum Teil verschieden groß sind und unterschiedlich viele Spieltage haben. Fußball soll von seiner Einfachheit leben, darum gilt für die Torjägerkanone: Nichts unnötig verkomplizieren.

Was passiert bei Torgleichheit von zwei oder mehr Spielern am Saisonende?

Dann muss der Torquotient der betreffenden Spieler/-innen entscheiden. Dabei wird die Zahl der Treffer der Person durch die Anzahl der Ligaspiele von dessen Mannschaft geteilt. Der höhere Wert gibt den Ausschlag.

Ein Beispiel: Spieler A und B liegen in der 7. Liga mit 50 Treffern nach dem letzten Spieltag gleichauf. Spieler A spielt in einer Staffel mit 16 Teams (30 Spieltage), Spieler B in einer Staffel mit 18 Teams (34 Spieltage). Dann hat Spieler A (1,67 Tore im Schnitt pro Partie) gegenüber Spieler B (1,47) die Nase vorn.

Ist neben der Zahl an Treffern auch der Torquotient identisch, erhalten beide Spieler eine Torjägerkanone.

Wo sehe ich den aktuellen Stand?

Bei [FUSSBALL.DE](https://www.fussball.de) und [kicker.de](https://www.kicker.de) gibt es die tagesaktuellen Bestenlisten. Beide Plattformen erreichen gemeinsam monatlich rund 18 Millionen Nutzer. FUSSBALL.DE als Heimat des Amateurfußballs und der kicker begleiten „Die Torjägerkanone® für alle“ darüber hinaus mit regelmäßiger redaktioneller Berichterstattung – auf Social-Media, den eigenen Online-Plattformen sowie in den Print-Ausgaben des kicker.

Warum sind die Spielklassen unterhalb der 11. Liga (Männer) bzw. 7. Liga (Frauen) nicht dabei?

„Die Torjägerkanone® für alle“ ist eine bundesweite Aktion. Sie umfasst daher die Spielklassenebenen, die annähernd bundesweit abgedeckt sind. Die 11. Liga ist bei den Männern in 20 von 21 Landesverbänden existent (nur in Hamburg nicht), bei den Frauen verfügen immerhin noch 14 Landesverbände mindestens über eine 7. Liga.

Wie werden die Tore erfasst? Und wie können Fehler korrigiert werden?

Die Torschützen erfahren wir aus den elektronischen Spielberichten, die über das DFBnet flächendeckend im Spielbetrieb zum Einsatz kommen. Da diese in jedem Fall von Menschen ausgefüllt werden, kann es auch einmal zu Fehlern kommen. Falls Du sicher bist, dass eine Angabe falsch ist, kannst Du Folgendes tun: Bitte versuche zunächst, das Spiel mit der Spielberichtsnummer eures jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen im DFBnet aufzurufen und die Torschützen zu korrigieren. Wenn das nicht mehr möglich ist, ist eine Korrektur nur noch über den Staffelleiter durchführbar.

Um den zuständigen Staffelleiter zu kontaktieren, öffne das betroffene Spiel auf FUSSBALL.DE, klicke auf „Falsches Ergebnis melden“ und versende das ausgefüllte Formular. Geändert werden nur offenkundige und nachweisbare Fehler. Der FUSSBALL.DE-Support sollte für Torkorrekturen nicht kontaktiert werden, da wir nicht autorisiert sind, direkt Spielberichtsdaten zu ändern.

Die Torjägerkanone – was ist das eigentlich?

Die *kicker-Torjägerkanone* ist eine der traditionsreichsten und begehrtesten Trophäen im deutschen Fußball. Mit ihr wird seit 1968 der erfolgreichste Torschütze der Bundesliga am Saisonende ausgezeichnet. Die Idee dazu hatte Karl-Heinz Jens, noch bevor er 1968 Stellvertretender Chefredakteur des kicker wurde. Von Lothar Emmerich über Gerd Müller bis Robert Lewandowski – alle Gewinner haben Fußballgeschichte geschrieben. Als Uwe Seeler 1964 erster Torschützenkönig der Bundesliga wurde, gab es die Kanone noch nicht, die HSV-Ikone bekam sie 2012 nachträglich überreicht. Mal reichten 17 Treffer wie bei Roland Wohlfarth und Thomas Allofs 1988/1989 oder Fredi Bobic 1995/1996, unerreicht sind bisher die 40 Tore Gerd Müllers 1971/72. In den Genuss einer *kicker-Torjägerkanone* kamen bislang allein die Goalgetter der Bundesliga und seit 2004 die Top-Torjägerinnen der Frauen-Bundesliga. Nun gibt es auch eine Torjägerkanone für die 3. Liga und den Amateurfußball.

Ist „Die Torjägerkanone® für alle“ eine einmalige Aktion, die nur in dieser Saison läuft?

Hoffentlich nicht. Ziel ist es, die Aktion über die Saison 2019/2020 hinaus fortzusetzen, fest im deutschen Fußball zu etablieren und gegebenenfalls noch auszuweiten.